

II-557 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3691J

1991-01-30

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stippel
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend ein Rundschreiben des Wissenschaftsministers an
"alle Sektions- und Gruppenleiter".

Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung hat am
15. Jänner 1991 das in Kopie beiliegende Rundschreiben unter-
zeichnet und allen Sektions- und Gruppenleitern seines
Ministeriums übermittelt. Es hat nachstehenden Wortlaut:

Am 14. Jänner 1991 wurde anlässlich der dramatischen Situation
in Nahen Osten und der UdSSR kurzfristig ein Sonderministerrat
anberaunt. Der Ministerrat wurde von folgenden Maßnahmen des
BMWF in Kenntnis gesetzt:

Sämtliche Universitäten, die Österreichische Akademie der
Wissenschaften sowie das Österreichische Forschungszentrum
Seibersdorf sind anzuweisen, ab sofort keine Reisen in den
Nahen Osten bzw. in die UdSSR zu unternehmen. Weiters soll das
Einfrieren sämtlicher Kontakte zu den betreffenden Staaten
vorbereitet werden.

Das Einfrieren des Projektes AUSTROMIR ist ebenfalls ab sofort
vorzubereiten.

Die Maßnahmen wurden vom Ministerrat zustimmend zur Kenntnis
genommen.

Wien, 15. Jänner 1991



- 2 -

Nachdem es zum Inhalt dieses Rundschreibens eine öffentliche Diskussion gegeben hat und insbesondere auch Vertreter der Rektorenkonferenz Bedenken gegen den Inhalt dieses Rundschreibens vorgebracht haben, andererseits aber auch bemerkenswerte Äußerungen des Wissenschaftsministers zu seinem eigenen Rundschreiben vorliegen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e n:

1. Wie lautet der Beschluß des Ministerrates (im Wortlaut) auf den Sie sich in dem vorstehend zitierten Rundschreiben berufen?
2. Ist Ihre Unterschrift auf diesem Rundschreiben echt?
3. Falls die Unterschrift echt ist: wieso haben Sie im Kurier vom 29. Jänner 1991 erklärt "Ich hab das ja nicht unterschrieben"?
4. Warum wollen Sie sämtlichen Universitäten, der österreichischen Akademie der Wissenschaften, dem österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf "ab sofort" keine Reisen in den "Nahen Osten" ohne jede Differenzierung erlauben?
5. Warum wollen Sie insbesondere Reisen nach Israel verbieten?
6. Warum stellen Sie durch diese Formulierung Staaten wie den Irak auf eine Stufe mit Staaten wie Tunesien, Marokko oder Ägypten?
7. Sind Sie der Meinung, daß es der Demokratiebewegung und den fortschrittlichen und nach Westeuropa orientierten Kräften in der Sowjetunion nützt, wenn Sie sämtliche persönlichen wissenschaftlichen Kontakte "ab sofort" abbrechen bzw. das "Einfrieren sämtlicher Kontakte" vorbereiten lassen?
8. Warum wollen Sie das "Einfrieren sämtlicher Kontakte" auch zu Israel vorbereiten lassen?

- 3 -

9. Inwieweit sollen von diesem Reise- und Kontaktverbot auch wissenschaftliche Kontakte betroffen sein, die sich im autonomen Bereich der Universitäten abspielen?
10. Sollten Ihrer Meinung nach auch die wirtschaftlichen Kontakte zu den Ländern des Nahen Ostens und der UdSSR in gleicher Weise behandelt werden oder treten Sie dafür ein, daß man zwar die Kontakte mit Wissenschaftlern unterbindet, aber wirtschaftliche und sonstige Kontakte aufrecht läßt?
11. Haben Sie vor der Unterfertigung dieses Rundschreibens mit dem Aussenminister Kontakt aufgenommen?
Wenn ja: wie lautete die Stellungnahme aus dem Aussenministerium?
12. Haben Sie vor der Unterfertigung dieses Rundschreibens mit Vertretern der Rektorenkonferenz oder der Akademie der Wissenschaften Kontakt aufgenommen?
Wenn ja: wie lautete deren Stellungnahmen?
Wenn nein: warum nicht?
13. Wie würde sich die Befolgung dieses Rundschreibens auf jene wissenschaftlichen Kontakte auswirken, die auf vertraglicher Grundlage beruhen?